

Gedanken zum Kreuzweg von Werner Frischmuth

Besonders in der österlichen Bußzeit betrachten wir den Weg, den Jesus für uns Menschen gegangen ist. Ich habe fünf Foto-Ausschnitte ausgewählt und mit einem Impuls versehen. – *P. Kahmann*



VERURTEILEN

Ein Mensch wird verurteilt.
Er wird in eine Schablone gesteckt, so wie wir ihn sehen wollen.
Er wird zum Opfer.

Fragen:

Warum geschieht Ungerechtigkeit – zu allen Zeiten?

Nicht nur in Diktaturen

Nicht nur, um zu überleben

Einfach so



MISSBRAUCHEN

Ein Mensch, der keine Wahl hat, lässt es mit sich machen.
Er erträgt das, was ihm auferlegt wird.

Fragen:

Sind es immer die anderen, die sich versündigen?

Die anklagen und die sich herausreden, gibt es viele

Es muss doch irgendeiner schuld sein

Und wenn es Gott ist



UNTERWERFEN

Psalm 22

7 Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, der Leute Spott und verachtet vom Volk.

8 Alle, die mich sehen, verspotten mich, verziehen den Mund und schütteln den Kopf.

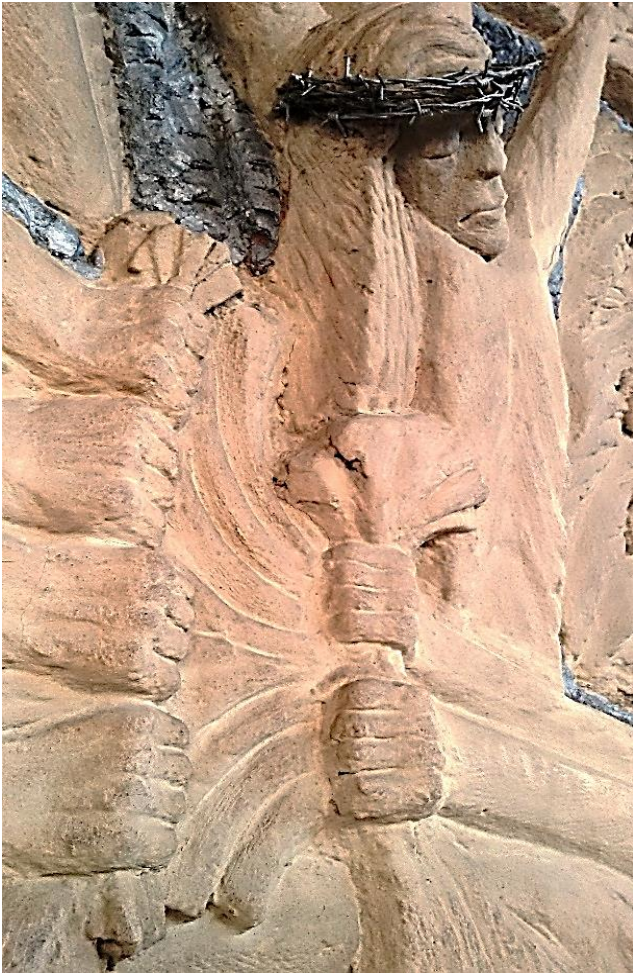
Fragen:

Warum musste Jesus leiden?

Warum muss der Gerechte leiden?

Warum nicht auf Kosten anderer leben

Hauptsache: Ich



VERNICHTEN

Ein Mensch wird seiner Kleider beraubt.
Seine Würde wird ihm genommen.
Vernichtet.

Gedanken:

Warum gibt es Gier, Neid, Missgunst, Hass?

„Bauernopfer“ und „Sündenbock“ sind keine überholten Begriffe

„Einer“ muss dran glauben

Und die Mächtigen behalten ihre „weiße Weste“



AUFERSTEHEN

Wer keinen Sinn erkennt, der gibt sich auf.
Jesus Christus ist die Auferstehung, damit wir das Leben haben.

Ausblick:

Schaut nicht auf das Kreuz. Schaut auf den Gekreuzigten, sagt Theresia von Lisieux. Das Kreuz allein bedeutet Tod, Christus aber heißt Leben.

Der Kreuzestod Jesu will Entscheidung:

Entweder

*Jesus ist tot – und alles
bliebe beim Alten,*

oder

*du, Gott, hast ihn aufgeweckt – er lebt,
und wir sterben – alle –
in dein Leben hinein.*